

Genossen Erich Honecker dargelegten Aufgaben. In Auswertung dieser Tagung werden die Genossen der Kreisleitung den Rahmen der Gespräche erweitern, noch stärker die Abgeordneten einbeziehen. Eine weitere Informationsquelle ist für die Kreisleitung das Forum mit jungen Mitgliedern und Kandidaten der SED, das einmal im Vierteljahr stattfindet. Diese Foren sind für die jungen Kommunisten eine gute politische Schule. Hier beziehen sie parteilich Position, stellen ihre Fragen, äußern ihre Standpunkte zur Innen- und Außenpolitik, üben sich in der Argumentation.

Analog zu der politischen Lageeinschätzung liegt dem Sekretariat der Kreisleitung regelmäßig eine exakte Abrechnung der Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben und der Verpflichtungen vor. Eine konkrete, alle Licht- und Schattenseiten deutlich machende Analyse ist hier das Kriterium. Im 35. Jahr der DDR konnte dadurch gezielt auf die allseitige Erfüllung und Überbietung der Verpflichtungen Einfluß genommen werden. Dabei bewähren sich differenzierte Beratungen des 1. Sekretärs der Kreisleitung und anderer Mitglieder des Sekretariats mit Parteileitungen, Betriebsdirektoren, weiteren leitenden Kadern von Betrieben und Institutionen, auch technischen und ökonomischen Direktoren, sowie in Partei- und Arbeitskollektiven.

Konkrete, sachliche und das Wesen der Probleme erfassende Informationen bilden hier mit gezieltem politischem Einfluß eine Einheit. Die Erfolge bleiben da nicht aus. Dazu gehört zum Beispiel, daß im Kreis im Jubiläumsjahr der DDR alle Verpflichtungen erfüllt und überboten und zusätzlich für nahezu 10 Millionen Mark Konsumgüter bereitgestellt wurden. Die Werktätigen des VEB Textilwerke „Palla“ Glauchau erreichten einen Erneuerungsgrad der Produkte von 37 Prozent. Das sind hochwertige Stoffe für Damenoberbekleidung, sowohl im Inland als auch im Export sehr gefragt. Auf der Grundlage der Beschlüsse des ZK wird der Kampf um hohe

Qualität mit effektivstem Einsatz der vorhandenen Rohstoffe geführt. Eine Polyester-Sekundärrohstoff-Verarbeitungsanlage übergaben die Werktätigen im VEB Spinnstoffwerk „Otto Buchwitz“ Glauchau vorfristig dem Dauerbetrieb. Sie stellt eine Spitzenleistung auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik dar.

Nicht mehr „Papier“, als unbedingt notwendig, und ständiger unmittelbarer Kontakt zu den Werktätigen, das ist die Devise der Glauchauer Genossen, um die Lage stets realistisch einzuschätzen und Beschlüsse zu fassen, die - um mit Lenin zu sprechen - das Hauptkettenglied erfassen. Dadurch wird auch vermieden, daß Parteisekretäre durch undurchdachte Berichtsanforderungen an den Schreibtisch gebunden und von wichtigen Aufgaben abgehalten werden.

Eine ständige Übersicht über die Eingaben, Vorschläge und Hinweise der Kommunisten und parteilosen Werktätigen an die Kreisleitung, den Staatsapparat, die Massenorganisationen und an die Kreisredaktion der Bezirkszeitung sowie aus Beratungen und Versammlungen in den Partei- und Arbeitskollektiven ergänzt das Bild über das Verständnis der Werktätigen für die Parteibeschlüsse und sich abzeichnende Schwerpunkte.

Einheitlicher Monatsbericht

Durch diesen massenverbundenen Arbeitsstil werden die Beziehungen zwischen Partei und Werktätigen im Kreis weiter gefestigt, die Leistungsbereitschaft zielstrebig gefördert. Die Informationsgewinnung ist eng an die operative politisch-ideologische und organisatorische Arbeit der Kreisleitung und ihres Sekretariats gebunden. Die Parteinformation ist im Kreis Glauchau untrennbarer Bestandteil der Leitung.

Neben weiteren bewährten Informationsquellen, wie Berichterstattungen vor dem Sekretariat, legt

Leserbriefe

Nettoproduktion um 8,3 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf der Basis der Nettoproduktion um 7 Prozent zu erhöhen.

Die termingemäße Realisierung der Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik in ihrer Gesamtheit ist die Voraussetzung für die im Plan 1985 vorgesehene Effektivitätssteigerung. Solche Maßnahmen wie die Einführung einer neuen Technologie zur Schweinedarmbearbeitung und der Einsatz einer Knochenentfleischnlinie tragen wesentlich zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität bei. Durch den Einsatz eines Hackroboters in der Rinderschlachtung wird außerdem

schwere körperliche Arbeit beseitigt. Die Antwort unseres Betriebskollektivs auf die im Kreis entstandene Initiative „Tempo 85“ lautet: Mit der Jugendbrigade Rinderschlachtung den DDR-Bestwert erreichen und die Kollektive Schweineschlachtung, Zerlegung und Verarbeitung zum Bestwert des Kombines zu führen. Diese ökonomischen Ziele im Entwurf des Kampfprogramms 1985 sind ein Beitrag der Kommunisten und Werktätigen dazu, den 40. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus würdig vorzubereiten.

Entscheidend für die Wirksamkeit des Kampfprogramms als Führungsdoku-

ment zur Lösung der Schwerpunktaufgaben ist die gründliche Diskussion in allen Arbeitskollektiven. Darum wurde während der Gewerkschaftswahlen und der Wahlen in der FDJ das Kampfprogramm diskutiert. Die Erfüllung des Kampfprogramms 1985 wird mit einer gezielten Planübererfüllung in diesem Jahr vorbereitet. So arbeitet ein Großteil der Kollektive des Betriebes im IV. Quartal 1984 bereits nach den Kennziffern des Planes 1985.

Berthold Marsal

Parteisekretär im VEB Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb Pasewalk